

10.3.61.

Lieber doktor Schweitzer,

nun sind es schon drei Monate her, seit ich dich besuchen durfte. Es war so schön für mich bei dir in deiner gewohnten Umgebung zu sein. Das Erleben hörte mit meiner Rückkunft nicht auf - ich bin bei euch noch weiter gewesen im Geiste. Und vieles, was mir vielleicht nicht sogleich einleuchtete, ist mir bei diesem Nacherleben aufgegangen. Wie gern käme ich wieder! Habe recht herzlichen Dank, liebe Mathilde, dass du mich zurückwünschest.

Ich danke auch für den Brief Mathildes und komme zur Angelegenheit "Mechaniker" zurück. Ihr könnt beruhigt sein: ich habe sehr betont, dass der junge Mann auch andere Arbeit ausserhalb der Mechanik tun muss. Darauf ist man völlig eingestellt. Und mit der deutschen Sprache wird die Geschichte auch klappen.

Aber nun möchte ich den Betreffenden auch gerne abschicken. Und da möchte ich von euch Anweisungen haben, wie ich das anzufangen habe. Vor allem Zeitpunkt und Kosten. Ich nehme an, dass die Reise von der hiesigen A.S.-Gesellschaft bezahlt wird - und ich sprach schon mit dem redakteur Niels Friis, dem Nachfolger Bangerts, darüber. Aber er scheint mir nicht in dieser Frage helfen zu wollen, da er von der Angelegenheit nichts weiss, wie er mir etwas unwirsch sagte. Auch durfte ich nicht von den eingegangenen Beträgen erfahren. Nun - von seinem Gesichtspunkt aus gesehen ist das wohl auch richtig so, und ich werde nicht weiter in ihn dringen, denn er trägt die Verantwortung.

Ich wäre dir aber dankbar für ein Wort, falls wir Geld von dieser Quelle benötigen. Im alternativen Falle nehme ich an, dass dur mir den betreffenden Betrag zur Hinreise zukommen lässt. Desgleichen nehme ich an, dass ich den jungen Mechaniker pr. Flugzeug abreisen lassen soll.

Wenn ich den Namen des betreffenden Mechanikers noch nicht genannt habe, ist der Grund der, dass ich nochmals mit den drei Leuten, die mir als die am besten geeigneten schienen, sprechen will. Nochmals auf die Allseitigkeit der Arbeit hinweisen will und mich vergewissern möchte, dass ihr Angebot bei dir 2 Jahre zu bleiben seriös zu nehmen ist...

x x x

Es fällt mir schwer, dich zu bitten mir baldigst zu schreiben, denn du wirst von so vielem anderen beansprucht. Ich wäre dennoch sehr froh, falls du mir kurz deine Bemerkungen zum obigen geben wurdest. Zugleich bitte

10.2.01

ich dich zu den Punkten meines vorigen Briefes vom 10.2. Stellung zu nehmen. Die Punkte 8, 10, 11, 12, 13.

Punkt 8: falls du in diesem Jahre nach Europa kommen solltest, wollte ich dich in meinem Wagen sehr gerne herumfahren, falls die Erica nicht kommen sollte. Ich würde mich freuen, wenn ich mich daraufhin einrichten dürfte.

Punkt 10: Der Verlag Branner & Korch wollte gerne ein kleines Büchlein von mir verfasst über den Gorilla Peter. Und zwar mit recht vielen Illustrationen. Verfügt ihr über Photos von Peter, die ich eine Zeit lang leihen dürfte. Und würdest du mir ein paar Zeilen schreiben, die ich für dies kleine Buch als Vorwort oder Motto setzen dürfte?

Punkt 12: Frl. Helle Christiansen war der Name des jungen Mädchens, die dir in Kopenhagen ein Bild von dir brachte, die sie sehr gern mit deinem Namen versehen haben wollte, das aber im Trubel der Abreise vergessen wurde. Du versprachst mir, ihr ein neues Bild zu geben, wenn ich dir den Namen des Mädchens gäbe.

Punkt 13: Ich war dumm und bescheiden, als du mir in Lambarene Photos von dir anbotest. Die 6 Stück, die ich bekam, sind an deine Freunde hier verteilt. Bitte gebe mir noch 20 Stück, alle von dir gezeichnet. Ich habe sie sehr nötig.

Beste Grüsse von meiner Frau Tove, meiner Tochter  
Lisbeth und meinem Sohn Peter und von Deinem